

"Ausgestopfte Juden?"

Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen

Hg. Felicitas Heimann-Jelinek und Hannes Sulzenbacher

Wallstein Verlag, Göttingen 2022 | 448 Seiten | 120 Abbildungen | 32,00 € |

ISBN 978-3-8353-5259-9

Jüdische Museen sind nicht nur Vermittler jüdischer Kultur und Geschichte, sondern üben auch Definitionsmacht darüber aus, was »jüdisch« ist oder sein soll.

Als der damalige Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde, Paul Grosz, vor vielen Jahren gefragt wurde, was er von der Gründung eines Jüdischen Museum halte, stellte er eine bittere Gegenfrage. Ob Jüdinnen und Juden dort »wie ausgestopfte Indianer« bestaunt werden sollten? Weltweit gibt es heute über 120 Jüdische Museen. Allerdings ist bereits die Definition des Adjektivs in ihren Namen keinesfalls einheitlich: Den einen gilt die Institution selbst als eine jüdische, für die anderen ist ihr Gegenstand das Judentum aus höchst diversen Blickwinkeln. Die Frage nach Definitionen und Perspektiven entscheidet maßgeblich über museale Inhalte und Praktiken – und damit auch über die Deutungshoheit des »Jüdischen« in der Öffentlichkeit.

Die Beiträge des Bandes, verfasst von international bedeutenden Wissenschaftler*innen und Kurator*innen, nähern sich solchen Fragen nach (Re-)Präsentation von Jüdinnen und Juden im Museum von unterschiedlichen Standpunkten aus: Sie beleuchten Geschichte und Gegenwart der Institution »Jüdisches Museum«, ihre Sammlungen und ihren Kanon – und reflektieren damit die drängende Frage nach ihrer gesellschaftlichen Rolle in der Zukunft.

Mit Beiträgen von:

Iskandar Ahmed Abdalla, Avril Alba, Inka Bertz, Micha Brumlik, Gottfried Fliedl, Olga Gershenson, Reesa Greenberg, Alina Gromova, Felicitas Heimann-Jelinek, Shelley Hornstein, Barbara Kirshenblatt-Gimblett, Martin Kohlbauer, Cilly Kugelman, Hanno Loewy, Léontine Meijer-van Mensch, Duygu Özkan, Daniela Schmid, Emile Schrijver, Jeffrey Shandler, Barbara Staudinger, Hannes Sulzenbacher, Vladimir Vertlib, Liliane Weissberg, Melissa Yaverbaum, Niko Wahl, Mirjam Zadoff.

Der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Jüdischen Museum Hohenems, in Kooperation mit dem Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Dresden und Herrnhut, 26. Juni 2022 bis 19. März 2023